



Haus im besten Alter

40-jähriges Jubiläum im Seniorenzentrum „Käthe Kollwitz“

Mit „Herz und Verstand“ hat sie 40 Jahre Dienst getan, sagt die Einrichtungsleiterin Marion Förste zur Feierstunde, die nur im kleinen Kreis stattfinden konnte. Als das Haus 1980 eröffnet wurde, begann sie als junge Krankenschwester im damaligen Feierabend- und Pflegeheim der Stadt Jena, dem modernsten in diesem Bereich. Es waren zumeist Krankenschwestern, die sich um das Wohlbefinden der 405 Bewohner kümmerten. „Das Außengelände war so groß, dass ein wunderschöner Garten entstand.“ Heute ist daraus ein Park mit prächtigen Bäumen geworden.

„Es ist das größte Haus in Jena und es ist wichtig, dass es ihm gut geht“, konstatiert Sozialdezernent Eberhard Hertzsch. 1990 hat die Stadt Jena das Seniorenzentrum in kommunale Trägerschaft übernommen. Später war die Stadt aufgrund geänderter Gesetze gezwungen, zu verkaufen. Mit der Diakonie hat sich 2002 ein verantwortungsvoller Nachfolger gefunden. Nach Strukturveränderungen firmiert das Senioren-

zentrum seit 2007 unter dem Dach der Diakonie Ostthüringen.

Zur Feierstunde anlässlich des 40. Gründungsjubiläums wird eine Kerze angezündet. Ortsteilbürgermeister Volker Blumentritt ist sichtlich berührt, als er die Glückwünsche ausspricht und weitere stabile Jahre wünscht. Ein Großteil seiner Familie war dort

gut aufgehoben, wurde betreut und gepflegt. Dafür ist er dankbar.

Im Seniorenzentrum wird viel Sport getrieben, gesungen, gebastelt und gelesen. Eine Reihe therapeutischer Angebote fördern Gesundheit und langes Leben. Eine Herausforderung ist der Fachkräftemangel, der sich besonders im Pflegebereich niederschlägt.



Klein aber fein: Feier im großen Saal des Hauses in der Schlegelstraße

Freiwillige Helfer gesucht

Einmal im Jahr befreien freiwillige Helfer die Saale zwischen Maua und Kunitz von Müll und Schrott. Für den Einsatz, zu dem neben der Bürgerstiftung auch die Stadt und zahlreiche Vereine einladen, stellt KSJ Container bereit. Wer sich beteiligen möchte, braucht Handschuhe. Auch eigene Eimer und Geräte sind willkommen. Der Saaleputz startet am 7. November um 10 Uhr. Anmeldungen unter: <http://bit.ly/SaalePUTZ2020>

Neuer Vorstand

Prof. Dr. Otto Witte wird neuer Medizinischer Vorstand am Universitätsklinikum Jena (UKJ). Darauf haben sich Verwaltungsrat und Fakultätsrat geeinigt. Witte kommt aus den eigenen Reihen. Er ist derzeit Direktor der Klinik für Neurologie und wird das neue Amt am 1. Januar 2021 antreten. Prof. Dr. Jens Maschmann, bisheriger Medizinischer Vorstand, wechselt an das Universitätsklinikum Würzburg.

Korrektur

In der letzten Ausgabe der Stadtteilzeitung (Oktober 2020) ist im Beitrag „Wohnen an der Saale“ ein Fehler unterlaufen. In der Jury war kein Vertreter der Garagengemeinschaft zur Abstimmung über das Projekt anwesend. Bauherr jenawohnen ist aber mit der Gemeinschaft im Gespräch über Ersatzlösungen. Beim Pressetermin zur Vorstellung des Bauprojekts hatte es dazu ein Missverständnis gegeben, das wir hiermit korrigieren.

Spatenstich für die Sportschwimmhalle

Es geht mit großen Schritten voran. Wer in diesen Tagen auf die Baustelle an der Kreuzung Karl-Marx-Allee – Rennerstraße schaut, ist erstaunt über das Tempo, das die Tiefbauer vorlegen. 17.000 Tonnen Erdaushub müssen gehoben und abtransportiert werden, bevor der Bau beginnen kann. Die Bauleute hielten nur kurz inne, als am 8. Oktober feierlich der symbolische erste Spatenstich vorgenommen wurde. In der sportlichen Zeit von zwei Jahren soll die große Halle mit acht 50-Meter-Bahnen fertig werden. Die Eröffnung 2022 sehnen alle Schwimmer in Jena seit Jahren herbei.

„So ein Ereignis erlebt man höchstens einmal in seiner beruflichen Karriere“, sagte Stadtwerk-Geschäftsführer Thomas Dirkes, der es als Glücksmoment empfand, bei diesem Ereignis dabei zu sein. Oberbürgermeister Thomas Nitzsche ließ den Bäderbau in Jena Revue passieren und lobte die Bürgerinitiative, die den letzten OB-Wahlkampf genutzt hat, um den

entscheidenden Impuls „mit voll geschicktem Lobbyismus“ zu geben: „Das meine ich positiv“. „Ja, wir haben den Wahlkampf genutzt“, konterte Jörg Fuchs, einer der Initiatoren. Er ist ein leidenschaftlicher Schwimmer, der schon als Übungsleiter im Volks-



Markante Ansicht: ein weit auskragendes Vordach zum Platz (Jenaer Bäder / Architekturbüro geising + böker)

bad Schwimmkurse gegeben hat. Die geringen Schwimmkapazitäten in Jena hat er jahrelang angeprangert. Als 2013 der Sportentwicklungsplan Ungereimtheiten enthielt, hat sich die Bürgerinitiative gegründet.

„Die Sportschwimmhalle war ein langer Kampf“, gibt auch Ralf Günther von der Bürgerinitiative zu bedenken. Für den Sport in Jena sei es ein großer Schritt in die richtige Richtung. „Die Landtagsabgeordnete Gudrun Lukin (Die Linke) hat geholfen.“ Schließlich hat der Freistaat Thüringen für den Bau 6 Mio Fördermittel zugesagt. Die Gesamtinvestition beträgt 16,2 Mio Euro.

Auch für den Architekten Rolf Böker, der mit seinem Büro seit 30 Jahren auf den Bau von Schwimmhallen spezialisiert ist, gibt es mit der Jenaer Halle ein Novum: „Es ist der erste Bau mit 50-Meter-Bahnen“. Während des Spatenstichs konnten die Gäste einen virtuellen Rundgang durch die Halle vornehmen. Markant ist das schwebende Vordach. Über die großzügige Eingangshalle und Umkleiden gelangen die Schwimmer in die helle, von mehreren Seiten mit Tageslicht beleuchtete Halle. Schwimmen wird hier zum Genuss.

Einweihung in der Emil-Wölk-Straße

Lobeda ist wieder um eine sanierte Schule reicher. Im Oktober weihte die Thüringer Sozialakademie (TSA) als Träger das Gebäude in der Emil-Wölk-Straße feierlich ein. Der aus dem Jahr 1970 stammende Komplex wurde in nur 14-monatiger Bauzeit gründlich in die Kur genommen. Dieser Schultyp bestand bauzeitlich aus Durchgangsräumen. Die größte Herausforderung war das Schaffen von Fluren vor den Klassenzimmern und die Erneuerung des Eingangs. Mit der modernen Außenfassade, die in den Farben der TSA (blau und gelb) gestaltet ist, bekommt die ganze Straße eine Aufwertung.

Über 100 Schüler besuchen die Freie berufsbildende Schule (FBS) der TSA mit dem Ziel, Sozialassistent oder Erzieher zu werden. Die

Tendenz ist steigend. „Die Schule soll weiterentwickelt werden. Wir wollen künftig auch Krankenpfleger und Pflegefachmänner und -frauen ausbilden“, sagte Geschäftsführer Stephan Riese bei der Einweihung. Die beiden unteren Etagen hat die TSA an die neu gegründete Werkstattschule vermietet. Die Schulleiterin der FBS, Caroline Taubert, freut sich über die gute Zusammenarbeit: „Unsere Schüler machen Praktika in der Werkstattschule“. Ganz nah liegen hier Theorie und Praxis beieinander.

Chantal und Ciline, zwei Auszubildende im 2. Jahr Sozialassistent, führen durch die Räume, die einem offenen Konzept folgen. Mit Stolz öffnen die beiden die Tür zum Musikzimmer. Dass Gitarrenunterricht

an der Schule obligatorisch ist, freut sie sehr. Kabinette für Sprecherziehung und fachpraktische Räume wie die Lehrküche sind gut ausgestattet. Chantal ist durch Schüler der höheren Klassen auf die Schule aufmerksam geworden und hat noch keinen Tag bereut, hier zu sein.



Im Fachkabinett für Pflege: Chantal und Ciline wollen Sozialassistentinnen werden

VHS in der Dienerstraße

Im Sportpark Dienerstraße bietet die Volkshochschule ab sofort Gesundheitskurse von Pilates, Rückenschule, Qigong und Taiji bis hin zu Entspannungskursen, Lachyoga und griechischen Tänzen.

Für die neue Leiterin, Angela Anding, ist das eine gute Nachricht: „Damit bereichern wir die Stadtteilarbeit ganz enorm“. Mit 47 Kursen wird Lobeda zu einem Schwerpunkt. Neben Gesundheitskursen mit Übungen, Workshops und Vorträgen werden im Stadtteilbüro, in der Ernst-Abbe-Bücherei und im Thüringer Eltern-Kind-Zentrum in der Martin-Niemöller-Straße weitere Formate angeboten.

Die VHS braucht wegen der Teilnahmebeschränkungen beim Präsenzunterricht größere Räumlichkeiten. Die waren in der Innenstadt nicht zu finden. Ein Viertel aller Gesundheitskurse wird nun in Lobeda unter guten Bedingungen angeboten. Vor der neuen Turnhalle finden sich Parkplätze und die Straßenbahn fährt in kurzen Takten.

Informationen: www.vhs-jena.de oder nach tel. Anmeldung 498200



Viele Kurse finden im Sportpark Dienerstraße statt (Foto: VHS/Andreas Hub)

Ortsteilrat im LISA

Zur nächsten Ortsteilratsitzung sind Vertreter der Wohnungsunternehmen jenawohnen und WG Carl Zeiss eingeladen.

Auf dem Programm stehen weiterhin Informationen zu aktuellen Projekten und Finanzbeschlüsse.

Termin: Mittwoch, 4.11. 19 Uhr

25 Jahre Stadterneuerung



Die Nr. 15 der Schriftenreihe zur Stadtentwicklung ist erschienen: „Jena Lobeda. Ein Stadtteil im Wandel“. Auf knapp 100 Seiten beschreibt Autorin Doris Weilandt die Veränderungen in Lobeda, die insbesondere mit dem Programm „Soziale Stadt“ möglich wurden. Viele Einrichtungen wurden saniert, Straßen und Wege erneuert, die Infrastruktur verbessert, der Nahverkehr auf umweltfreundliche Straßenbahnen umgestellt und die Autobahn erhielt einen grünen Deckel.

Den entscheidenden Impuls für die Wende vom geschmähten Plattenbaugebiet zum grünen Universitätsstadtteil gab die Expo 2000. Mit der komplexen Sanierung von Quartier 1, der Schaffung attraktiver Schulhöfe und eines Stadtplatzes sowie der Umgestaltung der Saaleaue ist es gelungen, eine Entwicklung anzustoßen, die schließlich zu einem Imagewechsel führte. Die mit vielen Fotos versehene Broschüre vermittelt aber auch einen Eindruck über die Entwicklung der sozialen und kulturellen Infrastruktur im Stadtteil. Nirgends sonst gibt es so viele Vereine, die Veranstaltungen gemeinsam gestalten.

Am Freitag, 20.11. ab 15 Uhr führt Doris Weilandt zu ausgewählten Projekten der Stadtentwicklung.

Treffpunkt: Stadtteilbüro

Lobeda in Bildern

Bereits zum 3. Mal lädt Claus Nötzold zu einem Vortrag über die Geschichte von Lobeda-Altstadt unter dem Titel „Lobeda in Bildern - einst und jetzt“ ein. Die Grundlage des stadtegeschichtlichen Spaziergangs bildet die Fotosammlung des Arbeitskreises Ortsgeschichte. Zum Vortrag liegt Heft 9 aus der Reihe „Mitteilungen zur Ortsgeschichte von Lobeda-Altstadt“ vor.

Termin: 4.11. 19 Uhr im Bärensaal

„Älterwerden in Jena“

Die Veranstaltungsreihe startet am 12.11. im KuBuS mit einer Auftaktveranstaltung zur Altenhilfe. Danach werden wöchentlich Vorträge zu den Themen Vorsorgevollmacht, Pflegebedürftigkeit, Wohnen, Gesundheit und Freizeit und vielem mehr angeboten. Informationen und Anmeldungen: Telefon 3102931 oder h.martini@awo-mittewest-thueringen.de



Der mehrsprachige Flyer informiert über die Veranstaltungsreihe

Fotoausstellung



Das „Betreute Wohnen in Familien“ ermöglicht erwachsenen Menschen mit einer seelischen Beeinträchtigung eine individuelle Wohnform bei Gastfamilien, die sie begleiten und liebevoll betreuen. Der Verein Aktion Wandlungswelten bietet die Wohnform seit vielen Jahren an. Die Fotografen Andreas Heidrich und Marco Rank geben einen Einblick in den Alltag dieser Wahlfamilien. Die Ausstellung ist vom 12.11. bis 17.12. im Stadtteilbüro Lobeda zu sehen.

Interessenten gesucht

Engagierte Bürgerinnen wollen sich für den Erhalt und die Pflege der Lobedaer Grünflächen einsetzen. Am 18.11. um 17.30 Uhr wird zu einem ersten Treffen ins LISA geladen. Interessenten sind willkommen. Infos unter: Tel.: 8724500

Tipps für den KuBuS

Beim Folk Club mit BalAffaire...

...werden traditioneller Folk und eigene Kompositionen mit verschiedenen Stilrichtungen kombiniert. Die Band begeistert mit einem breitgefächerten Repertoire von Polka und Jig bis zur sinnlichen Mazurka.

Sonntag, 1.11. 17 und 18.30 Uhr

Politisch kosher – interkultureller Anfängerkurs mit erstem jüdischen Puppentheater Deutschlands

Die Künstlerin Shlomit Tripps erlebt in ihrer Heimat Berlin-Kreuzberg und auf ihren Touren immer wieder skurrile Dinge, durch die sie gelernt hat, in einer interkulturellen Gesellschaft zu leben und dabei trotzdem Spaß zu haben. Kommen Sie und weinen und lachen Sie! (Eintritt 10 € / erm. 5€)

Mittwoch, 4.11. 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)

„Ich suche allerlanden eine Stadt“

Die Weimarer Künstlerin Christine Hansmann führt durch Else Lasker-Schülers Biografie und rezitiert Lyrik und Kurzprosa aus ihrem Werk. Klaus Wegener aus Jena setzt mit Klarinette und Saxophon musikalische Akzente. Eintritt: 10 € / 5 €

Donnerstag, 12.11. 19 Uhr

Roboter - Kostümworkshop mit dem Kultiversum e.V.

Was sind eigentlich Roboter? Wie bewegen sie sich? Wie reden sie? Wofür kann man sie einsetzen?

Kinderakademie für 5 bis 9- Jährige

Samstag, 14.11. 11-14 Uhr

Sternstunden Familienkino

mit „DuckTales: Der Film – Jäger der verlorenen Lampe“ und einem kleinen Kreativangebot (Eintritt 1 €)

Sonntag, 29.11. 10 Uhr

Anmeldung für alle Veranstaltungen nötig: www.kubusjena.de/corona

IKOS Chor

Nächste Treffen: 6., 11., 20. und 27.11. jeweils um 16 Uhr im LISA, Werner-Seelenbinder-Str. 28.

Termine im Stadtteilbüro

Ombudsstelle

Beratung zum ALG II
Dienstag, 3.11. Nur mit Voranmeldung! Tel.: 44 36 62

Offener Malkreis

Die Teilnehmer tauschen sich beim Treffen über Motive, Techniken und den Einsatz von Materialien aus.

Mittwoch, 4.11. 14-16 Uhr

Amateurfilmschätze (Teil 7)

„Willkommen im Paradies“. Der ironische Film erinnert an einen Bahnhof. Ein Hund verändert in „Wildwuchs“ entscheidend sein Aussehen, selbstverständlich nicht freiwillig. Danach sind vulkanische Aktivitäten unweit von Jena in „Was übrig blieb“ zu sehen und zum Schluss wird der heitere Film „Schokoeis zum halben Preis“ gezeigt.

Mittwoch, 18.11. 16 Uhr (nur mit Voranmeldung Tel.: 36 10 57)

PC-Café

Laptop und PC mit Frank Rutkowski (VHS Angebot)

Donnerstag, 5.11., 19.11. 14.45 Uhr

Smartphonetreff

Tipps zu Smartphone, Tablet und Co mit Carola Lück (VHS-Angebot)

Mittwoch, 11.11. 14 Uhr

Knotenpunkt

Strick- und Häkeltechniken mit Carola Lück (VHS-Angebot)

Mittwoch, 25.11. 14 Uhr

Demenzbetreuung: Plätze frei

Das DRK-Zentrum bietet in der Ernst-Schneller-Straße 10 eine stundenweise Betreuung von Menschen mit Demenz an. Es gibt Themennachmittage, sportliche Betätigung, Spaziergänge und Ausfahrten, je nach Interessen der Besucher. Die Kosten können über die Pflegekasse erstattet werden, Mittagessen vor Ort ist möglich.

Information unter Tel. 33 46 14.

Tag der offenen Tür

Die Schule für Gesundheit und Soziales in Jena lädt herzlich ein und bietet Informationen, Gespräche und Einblicke in die vielfältigen und attraktiven Ausbildungsmöglichkeiten.

Samstag, 21.11. 9-13 Uhr

Jugendzentrum Treffpunkt

„Graffiti for Future“ am Neubau Jugendzentrum Karl-Marx-Allee 13

jeden Montag 14-17 Uhr
Ab 1.11. wieder „SundayFunday“ in der Turnhalle Emil-Wölk-Straße 11

sonntags 16-19 Uhr

Kirchgemeinde Lobeda

Peterskirche: „Eine Rose für Klara G.“ Gedenkveranstaltung für die jüdische Ärztin Dr. Klara Griefahn mit Texten von Mascha Kaleko

Sonntag, 8.11. 16 Uhr

Martin-Niemöller-Haus: Konzert „La moresca“ mit dem Duo Sefer i Jahn“

Sonntag, 29.11. 16 Uhr

AWO Mehrgenerationenhaus

Offenes Nachbarschaftscafé

Samstag, 14.11. 15 Uhr

Mediensprechstunde für Smartphone und Tablet

Dienstag, 17.11. 15.30 Uhr

Kontakte und Sprechzeiten

Ortsteilrat Neulobeda, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 50 48 80

Sprechzeit: Do 10-13 und 14-17 Uhr (bis 19.12.)

KoBB, R.-Sorge-Str. 2 Tel. 47 32 14 bzw. 0173-3018632

Sprechzeit: Do 16-18 Uhr

Wohnberatung im LISA, W.-Seelenbinder-Straße 28a, Tel. 35 87 71

Wohnberatung: Mittwoch 9-12 Uhr

Herausgeber & Redaktion Stadtteilbüro Lobeda, **Anschrift** 07747 Jena, Karl-Marx-Allee 28 * **Telefon** 36 10 57 **Mail** sb@jenalobeda.de

Web www.jenalobeda.de * **Öffnungszeiten** Dienstag bis Donnerstag, 10-13 Uhr

Redakteurin Doris Weilandt * **Layout & Satz** Jochen Eckardt * **Auflage** 14.000 Exemplare * **Druck** Wicher-Druck Gera

Verteilung Zustellservice Martin Schulz * **Redaktionsschluss** 16. 10. 2020 * Gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena